

2018  
01

## GEMEINSAME ARBEITSSTELLE RUB/IGM – A k t u e l l



+++ Jahresbericht der GAS RUB/IGM 2017 ist erschienen und [online](#) +++

### Forschungskooperationen+++Transformation+++Lehre+++ Weiterbildung+++Transfer+++Veröffentlichungen+++Termine

- KoMPI – Verrichtungs-basierte, digitale Planung kollaborativer Montagesysteme und Integration in variablen Produktionsszenarien
- SUNI – Smart Union for New Industry
- Dimaso-Lab
- Lernfabriken an Hochschulen
- Lernfabriken zur Vermittlung arbeitspolitischer Gestaltungskompetenzen
- ADAPTION - Reifegradbasierte Migration zum CPPS
- IMit<sup>2</sup> - Industrie 4.0: Mitbestimmen – mitgestalten
- Transnationale Gewerkschaftspolitik beim IG Metall Vorstand
- Erinnerungskulturen der sozialen Demokratie
- Arbeit und Innovation: Kompetenzen stärken +> Zukunft gestalten
- Weiterbildendes Studium: Innovation durch Mitbestimmung
- Weiterbildendes Studium: Strategisches Betriebsratsmanagement
- Weiterbildendes Studium für HBS-Promotionsstipendiaten in der Lernfabrik
- Universitäre Lehre
- Wissenstransfer
- Personalia
- Veröffentlichungen
- Terminankündigungen

## Forschungskooperation – **KoMPI : Verrichtungsbasierte, digitale Planung kollaborativer Montagesysteme und Integration in variable Produktionsszenarien**

– Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Das BMBF-geförderte Verbundprojekt „Verrichtungsbasierte, digitale Planung kollaborativer Montagesysteme und Integration in variable Produktionsszenarien“ (KoMPI) basiert auf einer im April 2018 gestarteten, transdisziplinären Forschungskooperation mit dem Lehrstuhl für Produktionssysteme und verfolgt die Zielsetzung, das Thema der betrieblichen Mitbestimmung in Prozesse der Implementierung von Mensch-Roboter-Kollaborationen zu integrieren. Zu diesem Zweck wird, mit Unterstützung des Ressorts Zukunft der Arbeit der IG Metall (ZdA), die Entwicklung und Validierung einer Musterbetriebsvereinbarung angestrebt, welche die mitbestimmungsrechtlichen Aspekte (Arbeitsorganisation, Qualifizierung, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Datenschutz) berücksichtigt. Als Ergebnis des mit einer Laufzeit von 21 Monaten ausgestatteten und am 31.12.2019 endenden Verbundprojekts entsteht ein Einführungsleitfaden, der Industrieunternehmen und betrieblichen Interessenvertreter\*innen bei der Einführung von MRK-Systemen in die Produktion als Leitlinie dienen soll. Unsere Zielsetzung und Vorgehensweise stellten wir im Rahmen des 2. Koordinatorentreffens der Initiative „Kompetenz Montage – kollaborativ und wandlungsfähig“ (KoMo), welche KoMPI und acht weitere Projekte zum Thema MRK vereint, am 24. und 25. April 2018 in der RWTH Aachen vor. Der Lehrstuhl für Produktionssysteme und die Gemeinsame Arbeitsstelle waren auf der automatica (19.-22. Juni in München), der Leitmesse für intelligente Automation und Robotik, mit einem Stand vertreten. Erste Zwischenergebnisse von KoMPI konnten präsentiert werden.

Informationen zum [Projekt](#) können in der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Marvin Schäfer](#) (Tel.: 0234-32-23526) und [Dr. Claudia Niewerth](#) (0234-32-23526) erfragt werden.

## Forschungskooperation – **SUNI Smart Unions for New Industry**

– Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Mit dem Kick-Off in Rom am 20. Februar 2018 ist das internationale, transdisziplinäre EU-Verbundprojekt „SUNI – Smart Unions for New Industry“ gestartet, an dem Vertreter\*innen von Universitäten, Gewerkschaften und Forschungseinrichtungen aus Italien, Spanien, Schweden und Deutschland – repräsentiert durch die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM - teilnehmen. In der ersten Arbeitsphase wurde von jedem teilnehmenden Institut ein „National-Report“ angefertigt, in dem die landesspezifischen Strategien von Seiten der Regierung und Gewerkschaften zur Gestaltung von Industrie 4.0 ausgearbeitet wurden. Die National-Reports wurden bei einem anschließenden Projekttreffen in Schweden am 29. Mai 2018 an der Luleå University of Technology vorgestellt und mit den anwesenden Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter\*innen diskutiert. An die gewonnenen Ergebnisse anknüpfend sollen in der nächsten Projektphase Handbücher für Arbeitnehmervertreter\*innen konzipiert werden. Ziel des aus EU-Mitteln finanzierten Projektes ist es, die Gestaltungsmöglichkeiten von Arbeitnehmervertretungen im europäischen Ländervergleich zu analysieren, um den Herausforderungen einer zunehmenden Digitalisierung von Arbeitswelten proaktiv begegnen zu können. Im Mittelpunkt des Vorhabens steht auch die Arbeit der Lern- und Forschungsfabrik des Lehrstuhls für Produktionssysteme an der Ruhr-Universität Bochum. Die transdisziplinäre Forschungskooperation hat eine Laufzeit von 18 Monaten und endet im Sommer 2019.

Informationen zum Projekt können in der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Tim Harbecke](#) erfragt werden (Tel.: 0234/32-23526).

### Forschungskooperation - **Dimaso-Lab**

– Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Am 06.12.2014 trat die EU-Richtlinie 2014/95/EU in Kraft, welche Unternehmen in der Europäischen Union dazu verpflichtet, nicht-finanzielle Informationen (in den Themenfeldern Soziales, Diversity und Umwelt) zu veröffentlichen. Das EU-geförderte und von Arbeit und Leben NRW durchgeführte [Projekt](#) zielte darauf ab, den Kenntnisstand zu den Wirkungen der neuen Rechnungslegungsrichtlinie auf die Arbeitsbeziehungen zu verbessern. Hierzu wurden unter anderem Länder- und Vergleichsstudien angefertigt, um zum einen die bisherige freiwillige Sozialberichterstattung von Unternehmen zu untersuchen, aber auch um den Prozess der Implementierung der Richtlinie in die Rechtsakte der EU-Mitgliedsländer zu skizzieren. Auf Basis dessen wurden Handlungsfelder und Potenziale für die Mitbestimmung identifiziert und kommuniziert. Im Rahmen des Projektes fungierte die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM als wissenschaftlicher Projektpartner. [Ergebnisse](#) wurden auf einer Validierungstagung in Brüssel am 17. Januar 2018 sowie während der Abschlusstagung in Düsseldorf am 8. und 9. März 2018 präsentiert.

Informationen zum Projekt können in der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32–22929) erfragt werden.

### Forschungskooperation – **Lernfabriken an Hochschulen**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Am 9. April 2018 wurden dem wissenschaftlichen Beirat des Projektes „Lernfabriken an Hochschulen“, das für zwei Jahre von der Hans-Böckler-Stiftung gefördert wird, erste Forschungsergebnisse präsentiert. Im Rahmen der Bochumer Forschungskooperation zwischen der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM, dem Lehrstuhl für Produktionssysteme (Prof. Dr. Kreimeier) und dem Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie, Arbeit und Wirtschaft (Prof. Dr. Heinze) wurden Lernfabriken an Hochschulen erfasst, potentielle Kriterien zur Erstellung einer Morphologie ausgearbeitet sowie erste Recherchen hinsichtlich didaktischer Aspekte, regionalökonomischer Effekte und Kooperationsformen von Lernfabriken betrieben. Mittels einer Online-Befragung der im Projekt bereits erfassten Lernfabriken an Hochschulen werden aktuell Daten zur Erstellung einer zielorientierten Morphologie und Landkarte ermittelt.

Informationen zum [Projekt](#) können in der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Andrea Bianchi-Weinand](#) (Tel.: 0234/32-26899) erfragt werden.

### Forschungskooperation – **Lernfabriken zur Vermittlung arbeitspolitischer Gestaltungskompetenzen**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Mit dem Ressort "Zukunft der Arbeit" des IG Metall Vorstands etablierte die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM eine Forschungskooperation mit dem Ziel, die Entwicklung von Lernfabriken hinsichtlich der Vermittlung arbeitspolitischer Gestaltungskompetenzen zu analysieren.

Die Zahl von Lernfabriken an Hochschulen, in Betrieben und in privatwirtschaftlichen Instituten hat in den letzten Jahren enorm zugenommen. Hochschulen nutzen Lernfabriken zur Ausbildung von Studierenden - vorwiegend in den Ingenieurstudiengängen, Betriebe qualifizieren Beschäftigte für den Einsatz in ganzheitlichen Produktionssystemen und für kontinuierliche Verbesserungsprozesse, Unternehmensberatungen nutzen sie für Managementtrainings. Die Gestaltung von Produktionsprozessen und Produktionssystemen, die Begleitung kontinuierlicher Verbesserungsprozesse und die Entwicklung neuer Fabrikkonzepte

sind auch Themen der Gewerkschaften und der betrieblichen Interessenvertretungen. Lernfabriken gewinnen insbesondere in der aktuellen Diskussion um Industrie 4.0 und die damit einhergehenden Veränderungen der Industriearbeit zunehmend an Bedeutung. Lernfabriken sollen hier im Sinne eines problem- und handlungsorientierten Erlernens arbeitspolitischer Gestaltungskompetenzen genutzt werden. Im Rahmen der Evaluationsstudie wird geprüft, ob und wie der Lernort Lernfabrik und die dort angewandten didaktischen Konzepte sowie die verwendeten Methoden und Inhalte der Vermittlung von Anforderungen an „Guter Arbeit“ gerecht werden.

Ziel der Evaluationsstudie ist es Merkmale von Lernfabriken zu identifizieren, die für die Nutzung im gewerkschaftlichen Kontext relevant sind, und Erfahrungswerte aus bisherigen Kooperationen zwischen Lernfabriken und der IG Metall zu erheben und auszuwerten. Dazu soll anhand von ausgewählten Lernfabriken die Spanne der Angebote von Lernfabriken dargestellt werden. Das Vorgehen erfolgt in drei Schritten. Erstens soll ein Kriterienkatalog zur Evaluierung erarbeitet werden, der zum einen auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und zum anderen auf den praktischen Erfahrungen der IG Metall in der Kooperation mit Lernfabriken beruht.

Im zweiten Schritt erfolgt eine Bewertung der Angebote anhand des Kriterienkataloges. Drittens werden als Ergebnis der Evaluierung Empfehlungen für die Anbahnung von Kontakten zu Lernfabriken und die inhaltliche und didaktische Gestaltung von Angeboten in Lernfabriken erarbeitet. Im Rahmen einer [Veröffentlichung](#) des Ressorts "Zukunft der Arbeit" beim IG Metall Vorstand wurden diese Befunde aufbereitet und als Gestaltungshilfe gewerkschaftlicher Bildungsarbeit präsentiert.

Informationen zum Projekt können in der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Dr. Claudia Niewerth](#) (0234-32-23526) erfragt werden.

#### Forschungskooperation – **ADAPTION – Reifegradbasierte Migration zum CPPS** – – Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung für drei Jahre geförderte Industrie 4.0 – Verbundprojekt „ADATION – Reifegradbasierte Migration zum CPPS“ ist 2018 in das finale Projektjahr gestartet. Im Rahmen der Forschungskooperation, unter anderem mit dem Lehrstuhl für Produktionssysteme der RUB (LPS), ist die Entwicklung eines Reifegradmodells gelungen, um insbesondere klein- und mittelständische Produktionsunternehmen auf dem Migrationspfad zum cyber-physischen Produktionssystem (CPPS) zu befähigen. Die Anwendung des Reifegradmodells bei den Partnerunternehmen wurde durch die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM mitbegleitet; die Auswertung der betriebsspezifischen Befunde und Maßnahmen wurde auf dem 4. Projektmeilenstein präsentiert, welcher am 8. und 9. Mai 2018 in der Lern- und Forschungsfabrik in Bochum stattfand. Ein besonderes Augenmerk bei der Projektumsetzung liegt auf der partizipativen Gestaltung betrieblicher Veränderungsprozesse. Dies wird von der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM und der TU Dortmund unterstützt und begleitet. Ein Erfahrungsbericht aus einem Partnerunternehmen findet sich in der [Ausgabe 233 | 2018](#) der Zeitschrift „Betriebspraxis und Arbeitsforschung“ unter der Rubrik Unternehmensexzellenz.

Informationen zum [Projekt](#) können in der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32–22929) erfragt werden.

## Forschungskooperation – **Industrie 4.0: Mitbestimmen – mitgestalten (IMit<sup>2</sup>)**

- Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Die Ergebnisse des zum 30. November 2017 erfolgreich abgeschlossenen Projektes „Industrie 4.0 – Mitbestimmen, mitgestalten (IMit<sup>2</sup>)“ wurden sowohl am 19. Januar 2018 beim in Düsseldorf ansässigen Projektförderer, dem Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung (FGW), als auch im Rahmen der Veranstaltung „Der ‚Faktor Mensch‘ in der Mensch-Maschine-Interaktion. Schnittstellen zwischen Mensch und Technik aus geistes- und technikwissenschaftlichen Perspektiven“ am 9. Februar 2018 in Bochum vorgestellt. Die Zielsetzung des Kooperationsprojektes mit dem Lehrstuhl für Produktionssysteme (LPS) der Ruhr-Universität Bochum und dem Institut für Informationsmanagement Bremen GmbH bestand darin, verlässliche Informationen über die Veränderungen der Arbeitswelt durch die Digitalisierung der industriellen Produktion zu gewinnen. Hierbei stand nicht bloß die technische Dimension im Zentrum des Interesses, sondern die interdependenten Dimensionen Organisation und Personal wurden gleichermaßen untersucht, sodass ein ganzheitlicher Betrachtungsansatz des soziotechnischen Spannungsfeldes, Technik-Organisation-Personal, verfolgt wurde.

Die zentralen Ergebnisse, basierend auf den Angaben von 137 Beschäftigten, 144 Betriebsrät\*innen und 52 Vertreter\*innen der Geschäftsführung aus 51 nordrhein-westfälischen Industrieunternehmen, können [hier](#) eingesehen werden. Auch die ausführliche Studie kann über die Homepage des Institutes [FGW](#) oder unsere [Homepage](#) abgerufen werden.

Informationen zum [Projekt](#) können in der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32–22929) und [Marvin Schäfer](#) (Tel.: 0234/32–23526) erfragt werden.

## Forschungskooperation – **Transnationale Gewerkschaftspolitik beim IG Metall Vorstand**

– Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM kooperiert mit dem Funktionsbereich Transnationale Gewerkschaftspolitik beim IG Metall Vorstand bei Fragen der grenzübergreifenden Zusammenarbeit von Gewerkschaften und einer Bewertung möglicher Ergebnisse der internationalen Kooperation. Auf Einladung des Fachbereichs Transnationale Gewerkschaftspolitik beim Vorstand der IG Metall begleitete Prof. Dr. Wannöffel vom 1. bis zum 5. Mai 2018 eine Fact-Finding-Mission der IG Metall in Indien (Mumbai, Pune, New-Delhi). Ziel dieser Forschungsreise war die Entwicklung von möglichen Handlungsfeldern der transnationalen Gewerkschaftsarbeit der IG Metall in Indien, das sich in einem rasanten Prozess nachholender Industrialisierung befindet.

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929).

## Forschungskooperation – **Erinnerungskulturen der sozialen Demokratie**

- Arbeitsschwerpunkt: Bildung -

Die Kommission der Hans-Böckler-Stiftung [„Erinnerungskulturen der sozialen Demokratie“](#) am Institut für soziale Bewegungen beschäftigt sich mit Erinnerungen über Institutionen und Handlungsmaximen der sozialen Demokratie. Im Rahmen seiner Tätigkeit als kooptiertes Mitglied der Kommission hielt Prof. Dr. Manfred Wannöffel am 26. April 2018 einen Vortrag über die Grundlagen der sozialen Demokratie.

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929).

### Gestaltung „**Arbeit und Innovation: Kompetenzen stärken +> Zukunft gestalten**“

- Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Im Rahmen der in den Jahren 2017 und 2018 durchgeführten Schulungen, die die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM zusammen mit dem Lehrstuhl für Produktionssysteme in der Lern- und Forschungsfabrik der Ruhr-Universität Bochum anbietet, ist das Weiterbildende Zertifikatsstudium „Digitale Transformation: Mitbestimmen – Mitgestalten“ entwickelt worden, das im Herbst 2019 erstmalig starten und über das IG Metall Bildungszentrum Sprockhövel und die Akademie der RUB angeboten werden wird. Die Besonderheit des Studiums, das in Kooperation mit dem Bildungszentrum Sprockhövel entwickelt wurde, liegt in der Kombination von theoretischem Input und der Anwendung der gewonnenen Erkenntnisse in der einer realen Produktionsumgebung der Lern- und Forschungsfabrik an der RUB. Ziele des Studiums sind die Stärkung und der Ausbau der Kompetenzen, die umfassenden digitalen Transformationsprozesse von Arbeit und Mitbestimmung von Betriebsrät\*innen sowie durch Partizipation von Beschäftigten arbeitspolitisch zu gestalten. Die Lern- und Forschungsfabrik des Zentrums für Produktionssysteme der RUB, zentrales Element des Kooperationsprojekts „Arbeit und Innovation“, wurde am 5. Juni 2018 an ihrem neuen Standort in der Industriestraße 38c in Bochum-Langendreer offiziell eröffnet. Nach Grußworten vom Rektor der RUB Prof. Dr. Axel Schölmerich, dem Oberbürgermeister der Stadt Bochum Thomas Eiskirch und dem Leiter des LPS Prof. Dr. Bernd Kuhlenkötter sowie Vorträgen verschiedener Vertreter\*innen vom VDMA, der IG Metall (PD Dr. Jürgen Klippert) und zweier Unternehmen (Gigaset und PhoenixContact) hatten die 160 Gäste Gelegenheit, die Lernfabrik in geführten Touren oder eigenständig zu erkunden. Dabei konnten sie verschiedenen Technologien und Aktivitäten kennenlernen und in Aktion erleben. Mitarbeiter\*innen der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM stellten zusammen mit Projektverantwortlichen der IG Metall einerseits die Einrichtung selbst und andererseits ganz besonders das Projekt Arbeit und Innovation vor.

Für die IG Metall stellt die Lern- und Forschungsfabrik der Ruhr-Universität Bochum mit ihrer arbeitspolitischen Ausrichtung bundesweit den Benchmark für die gewerkschaftliche Bildungsarbeit im Kontext der Digitalisierung der Arbeitswelt dar. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#) sowie auf der [Projekthomepage](#).

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929), [Dr. Gernot Mühge](#) (0234/32-23526) und [Anna Conrad](#) (0234/32-25239).

### Weiterbildung – **Siebte Staffel des Weiterbildenden Studiums für Betriebsräte: Innovation durch Mitbestimmung**

- Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Die siebte Staffel des Weiterbildenden Studiums für Betriebsräte „Innovation durch Mitbestimmung“ wird im September 2018 in Bochum starten. Ziel des Kooperationsprojektes zwischen dem DGB Bildungswerk NRW e.V., der Akademie der Ruhr-Universität, des IG Metall Bezirks NRW und der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist es, die Teilnehmenden auf akademischem Niveau für die aktuellen Herausforderungen und Anforderungen an moderne Betriebsratsarbeit zu qualifizieren.

Weitere Informationen zur Veranstaltung, die aus insgesamt 8 Modulen besteht und im September 2019 enden wird, finden Sie [hier](#). **Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2018.**

Informationen zur Veranstaltung können bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) erfragt werden.

#### **Weiterbildung – Achte Staffel des Weiterbildenden Studiums für Betriebsräte: Strategisches Betriebsratsmanagement**

- Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Die achte Staffel der Fortbildungsreihe „Strategisches Betriebsratsmanagement“ für Betriebsratsvorsitzende, deren Stellvertretungen und Freigestellte sowie Betriebsratsmitglieder, die in der Zukunft eine wichtige Position im Gremium übernehmen sollen, wird im September 2018 in Bochum starten. Ziel des Kooperationsprojektes zwischen dem Projektpartner Arbeit und Leben NW (Arbeit und Leben DGB/VHS NRW e.V. und der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist es, Betriebsratsarbeit weiter zu professionalisieren, Wissen zu erweitern und strategische Kompetenzen bei der Entwicklung, Planung und Umsetzung inhaltlicher Ziele in einer immer komplexeren Arbeitswelt auszubauen. Mit der Fortbildungsreihe werden wichtige Einzelthemen, z.B. Handlungsmöglichkeiten und Strategien des Betriebsrats in der Arbeitswelt 4.0, der zielgesicherte Umgang mit wirtschaftlichen Informationen, Themen aus den Bereichen Recht, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Personalmanagement, zu einem ganzheitlichen Angebot zum Strategischen Betriebsratsmanagement verbunden.

Weitere Informationen zur Veranstaltung, die aus insgesamt 6 Modulen besteht und im September 2019 enden wird, finden Sie [hier](#).

Informationen zur Veranstaltung können bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Dr. Claudia Niewerth](#) (0234-32-23526) erfragt werden.

#### **Weiterbildung – Weiterbildendes Studium für HBS-Promotionsstipendiaten in der Lernfabrik**

- Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Ab dem Wintersemester 2018/19 wird letztmalig das bereits seit dem Jahr 2005 bestehende Weiterbildungsangebot der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM und der [Akademie der RUB](#) in Kooperation mit der [Hans-Böckler-Stiftung](#) angeboten. Die über zwei Semester laufende Veranstaltung richtet sich an Promotionsstipendiaten. Die vier Module werden in der Lern- und Forschungsfabrik des Zentrums für Produktionssysteme durchgeführt.

Nähere Informationen finden Sie in Kürze auf [unserer Homepage](#).

Informationen zur Veranstaltung können in der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) erfragt werden.

#### **Universitäre Lehre - „MAO: Management und Organisation von Arbeit“**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Die interdisziplinäre, zweisemestrige Masterveranstaltung „Management und Organisation von Arbeit (MAO)“, welche vom Lehrstuhl für Produktionssysteme (Fakultät für Maschinenbau) und der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM betreut wird, verfolgt die Zielsetzung, den Studierenden Einblicke in die betriebliche Praxis zu ermöglichen, sie für Fragen

der Organisation und des Managements von Arbeit zu sensibilisieren und ihnen die Rolle der Mitbestimmung und der Sozialpartnerschaft im betrieblichen Geschehen exemplarisch zu verdeutlichen. Die Veranstaltung begann bereits im Wintersemester 2017/18 mit der Theoriephase, welche die Studierenden mit Bestehen einer Klausur abgeschlossen haben. Das theoretisch Erlernete wurde erstmalig in der neuen Lernfabrik des Lehrstuhls für Produktionssysteme in Bochum-Langendreer im Rahmen von praktisch ausgerichteten Übungen angewandt. Aktuell befinden sich die Studierenden in der Praxisphase, in welcher sie die theoretisch vermittelten Kenntnisse über die Gestaltung von Arbeit, Fragestellungen der betrieblichen Mitbestimmung sowie neue Entwicklungen der industriellen Produktion – beispielsweise Industrie 4.0 – in realen Projekten mit Betriebsrät\*innen von regional ansässigen Unternehmen erproben können. Hierzu erarbeiten sie gemeinsam mit den Betriebsrät\*innen der kooperierenden Unternehmen Doncasters Precision Castings Bochum GmbH, KONE GmbH (Bochum), Vorwerk & Co. KG (Wuppertal), der Zwilling J.A. Henckels AG (Solingen), der thyssenkrupp Rothe Erde GmbH (Lippstadt) sowie der ABC Lehrwerkstatt der Altenloh, Brinck & Co-Gruppe (Gevensberg) betriebliche Gestaltungsprojekte, welche sie im Sommersemester 2018 durchführen und unter dem Beisein der Betriebsrät\*innen präsentieren.

Informationen zum Seminar können in der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Marvin Schäfer](#) erfragt werden (Tel.: 0234/32-23526).

#### Universitäre Lehre – **Agile Unternehmen – agile Arbeit – agile Mitbestimmung**

- Arbeitsschwerpunkt Bildung -

Zum Sommersemester startete das Seminar „Agile Unternehmen – agile Arbeit – agile Mitbestimmung?“ für Masterstudierende der Fakultät für Sozialwissenschaft. Im Rahmen der Veranstaltung befassen sich die Studierenden mit agilen Arbeitsmethoden und den damit verbundenen Chancen und Risiken für die betriebliche Mitbestimmung. Darüber hinaus ist auch ein Gastvortrag von Eric Daum (Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Deutsche Telekom Service) und eine anschließende Diskussion über die zukünftige Rolle der betrieblichen Mitbestimmung sowie über Demokratie im Unternehmen vorgesehen.

Informationen zum Seminar können bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bei [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Tim Harbecke](#) erfragt werden (Tel.: 0234/32-23526).

#### Wissenstransfer – **Tätigkeitsfelder der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Am 24. Januar 2018 präsentierte die Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ihre Tätigkeitsfelder und ihre aktuellen Projekte zur digitalen Produktion an der Hochschule Rhein-Waal in Kamp-Lintfort. Andrea Bianchi-Weinand von der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM und Timo Gayer von der IG Metall, erläuterte die Berührungspunkte und Kooperationsfelder zwischen der IG Metall und der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM.



### Wissenstransfer – **Mensch und Technik**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Im Rahmen der 3-tägigen MMI-Tagung „Der Faktor Mensch in der Mensch-Maschine-Interaktion - Schnittstellen zwischen Mensch und Technik aus geistes- und technikwissenschaftlichen Perspektiven“ hielt Prof. Dr. Manfred Wannöffel am 9. Februar 2018 im Blue Square in Bochum den [Abschlussvortrag](#) „Industrie 4.0: Mitbestimmen – mitgestalten“.

### Wissenstransfer – **Strukturwandel – Internationaler Vergleich**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Im Rahmen einer internationalen Konferenz am German Historical Institute in Rom hielt Prof. Dr. Wannöffel am 19. April 2018 einen [Vortrag](#) über Arbeitsbeziehungen im Prozess der Deindustrialisierung im Ruhrgebiet: „Deindustrialization: The Structural Transformation of Nord-Ovest and the Ruhr Valley in Comparative Perspective Forms of Glocalization: Economic Globalization and Political Regulation: The Role of Labour Relations in the Process of Deindustrialization in the Ruhr“.

### Wissenstransfer – **Erinnerungen an den Strukturwandel im internationalen Vergleich**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Auf Einladung der Universität Oviedo / Spanien hielt Prof. Dr. Manfred Wannöffel am 1. Juni 2018 einen [Vortrag](#) über Erinnerungskulturen des Ruhrgebiets: "Memorias culturales de la cuenca de Ruhr: Del carbón, el acero y el automóvil a la ciencia.

### Wissenstransfer – **Herausforderung Betriebsrätequalifizierung im Kontext digitaler Arbeitswelten**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Im Rahmen der 2. Biennale-Konferenz „Was leistet die Mitbestimmung? Was sagt die Wissenschaft?“ hielt Prof. Dr. Manfred Wannöffel am 11. Juni 2018 im WZB Berlin einen [Vortrag](#) über die Weiterbildung von Arbeitnehmervertreter\*innen: "Continuous Qualification of Workers' Representatives as a Social Challenge Facing Co-Determination".

### Wissenstransfer – **Digitalisierung der Arbeitswelten**

– Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Im Rahmen des geplanten DFG-Schwerpunktes „Digitalisierung der Arbeitswelten“ präsentierte Manfred Wannöffel am 18. Juni 2018 am WZB in Berlin die Projektskizze „Handlungsträgerschaft im Betrieb durch Decision Support Systems“.

### **Personalia**

Dr. Gernot Mühge hat an der Universität Duisburg-Essen am 8. Mai 2018 seine Promotion erfolgreich abgeschlossen.

Zwei langjährige Mitarbeiterinnen der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM, Melissa Reuter und Kathrin Filipiak, haben die Ruhr-Universität Bochum in der ersten Hälfte des Jahres 2018 verlassen. Frau Reuter hat eine Beschäftigung beim Vorstand der IG Metall in Frankfurt übernommen. Frau Filipiak wechselt zur landeseigenen Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung (G.I.B.) nach Bottrop. Dr. Gernot Mühge und Anna Conrad haben ihre Aufgabenfelder übernommen.

## Veröffentlichungen

- Abel, Jörg, Filipiak, Kathrin (2018), „Beteiligungsorientierte Gestaltung von Industrie-4.0-Einführungen“, in: ifaa (Hrsg.), Betriebspraxis & Arbeitsforschung, 233, S. 39-43.
- Bianchi-Weinand, Andrea, Wannöfel, Manfred (2018): Lernfabriken in Hochschulen, in: [berufsbildung](#), 72. Jahrgang, 2/2018, S. 6-7.
- Filipiak, Kathrin, Mühge, Gernot (2018): Job Security Councils. Impulse für die Mitbestimmung, Hans-Böckler-Stiftung (Hrsg.), [Mitbestimmungspraxis](#), 11.
- Hans-Böckler-Stiftung (Hrsg.) (2018): Mit Mitbestimmung besser durch die Krise, [Impuls](#) 10/2018, S. 7.
- Lins, Dominik, Kreimeier, Dieter, Niewerth, Claudia et al. (2018): Industrie 4.0: Mitbestimmen – mitgestalten. Umsetzungsstand von Industrie 4.0 in nordrhein-westfälischen Industrieunternehmen, FGW-Input Digitalisierung von Arbeit 06. FGW - Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung (e.V.) (Hrsg.).
- Niewerth, C., Kost, K. (Hrsg.) (2018): Beratung in Zeiten der Digitalisierung – Gute Arbeit im Gespräch, Schüren-Verlag, Marburg.
- Mühge, Gernot (2018): Digitale Entscheidungsunterstützung und der Wandel von Beschäftigungssystemen in der Produktion, in: Entscheidungsunterstützung in der Produktionsplanung und –steuerung, Herrmann, Klaus, Kreimeier, Dieter (Hrsg.), S. 99-111.
- Mühge, Gernot (2018): Einzug der Rationalität in die Organisation? Digitale Systeme der Entscheidungsunterstützung in der Produktion, in: WSI Mitteilungen 79 (3), S. 189–195.
- Oberc, Henning, Reuter, Melissa, Wannöfel, Manfred, Kuhlenkötter, Bernd (2018): Development of a learning factory concept to train participants regarding digital and human centered decision support, in: [Procedia Manufacturing](#) 23, pp.165-170.

## Terminankündigungen

- Weiterbildungsangebot der IG Metall für Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen: 7.-10. Oktober 2018 und 18.-21. November 2018 in der Lernfabrik der Ruhr-Universität Bochum
- Weiterbildendes Studium für Betriebsräte „Innovation durch Mitbestimmung“: Erstes Modul „Neue Herausforderungen der betrieblichen Mitbestimmung“ vom 27.-28. September 2018 in der Ruhr-Universität Bochum (Anmeldeschluss 31. Juli 2018)
- Weiterbildendes Studium „Strategisches Betriebsratsmanagement“: Erstes Modul „Führen-Leiten-Delegieren“ vom 17.-19. September 2018 in Bochum
- Weiterbildendes Studium für HBS-Promotionsstipendiaten in der Lernfabrik der Ruhr-Universität Bochum: Start im WS 2018/19
- Transformationskongress der IG Metall vom 30. – 31. Oktober 2018 in Bonn

## Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM

Ruhr-Universität Bochum

44780 Bochum

Konrad-Zuse-Str. 16, 44801 Bochum

Telefon: 0234 - 32 - 26899 Telefax: 0234 - 32 - 14404

e-mail: [rubigm@ruhr-uni-bochum.de](mailto:rubigm@ruhr-uni-bochum.de)

<http://rubigm.ruhr-uni-bochum.de>

Newsletter abmelden